

Kann ich etwas dagegen tun?

Wir brauchen 10.000 Unterschriften um die Diskussion und Planung der Energieversorgung mit dem Ministerpräsidenten von Hessen, Volker Bouffier neu zu gestalten. Bitte helfen Sie mit und unterschreiben Sie die Petition unter:

<https://www.offene-petition.de> (oder einfach über QR-Code öffnen)

Der gemeinnützige Verein "Rettet den Taunuskamm" hat sich zum Ziel gesetzt, die einmalige Landschaftsstruktur des Taunuskamms mit seinen bisher unzerschnittenen Wäldern vollständig zu erhalten. Sie können uns bei unserem Vorhaben unterstützen:

Werden Sie Mitglied! Eine Mitgliedschaft im Verein ist kostenfrei.

Wir freuen uns auf Ihre tatkräftige Mitarbeit.

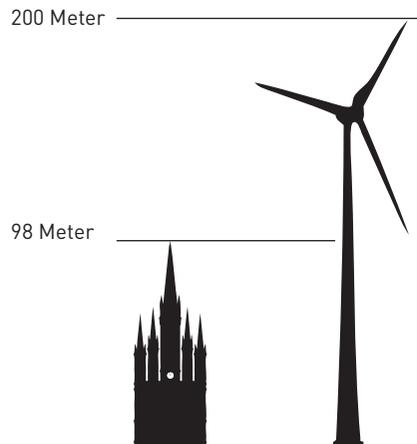
Wir sind ein gemeinnütziger Verein und finanzieren uns über Spenden (Konto-Nr. 352762991 bei der Naspa BLZ 510 500 15).

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite

www.rettet-den-taunuskamm.de

Verein "Rettet den Taunuskamm" · Postfach 1180 · 65521 Niedernhausen

Größenvergleich
mit der Marktkirche



RETTET DEN TAUNUSKAMM

Ist das sinnvoll?

- ➔ Bis zu 30 Windräder von der Hohen Wurzel bis zur Platte
- ➔ Windkraftanlagen mit einer Höhe von 200 Metern

- ⊕ Aufgrund mangelnder Windgeschwindigkeit sind die Anlagen ineffizient
- ⊕ Erhebliche Flächen des geschützten Waldes werden abgeholzt
- ⊕ Seltene, artgeschützte Tiere verlieren ihren Lebensraum
- ⊕ Verlust des Naherholungsgebiets und der Lebensqualität
- ⊕ Gravierende Veränderung des Orts- und Landschaftsbilds
- ⊕ Scheitern des Antrags auf UNESCO-Weltkulturerbe
- ⊕ Erste Windkraftanlagen sollen bereits 2014 in Betrieb gehen

Sie können etwas dagegen tun. Unterzeichnen Sie die Petition auf der Rückseite.

Was ist in Wiesbaden geplant ?

Was spricht dagegen?

Die neu gegründete ESWE Taunuswind GmbH plant einen Windpark auf dem Taunuskamm. Es wurden 30 Standorte zwischen der Hohen Wurzel und der Platte genannt. Die ersten Anlagen sollen 2014 in Betrieb gehen. Laut Aussage der Taunuswind ist das Projekt im Zeitplan. Dies alles geschah, ohne die Öffentlichkeit angemessen zu informieren.

Um die geplanten Standorte überhaupt nutzen zu können, sollen die bisher geschützten Waldgebiete per Beschluss durch das Stadtparlament umgewidmet werden. So wird bestehender und langjährig geförderter Naturschutz für ineffiziente Windkraft und finanzielle Interessen geopfert.

Die Windkraft ist sicherlich eine sinnvolle Variante der Energieerzeugung, aber es kommt auf den Standort dieser Anlagen an.

Ohne die Subventionen des EEG Einspeisegesetzes sind diese Windkraftanlagen klar unwirtschaftlich. Die erforderlichen Windgeschwindigkeiten wurden theoretisch berechnet, aber in der Praxis nicht nachgewiesen. Die Gutachten sind erstellt, bleiben aber unter Verschluss. Durch die Errichtung im Kernbereich des Waldes werden pro Windkraftanlage im Schnitt 8.000 m² Wald gerodet. Bei 30 Windrädern sind dies mehr als 30 Fußballfelder (240.000 m²).

Der Bau der Anlagen bedeutet:

- hörbaren und nichthörbaren Schall
- erhöhte Waldbrandgefahr durch Blitzschlag und Generatorenbrand
- Nachts rotes Dauerblinker wegen Flugsicherung
- im Winter tagelanger Zutrittsverbot wegen Eisbildung und Eiswurf